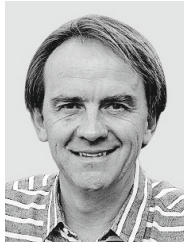


Der Krisenmanager

Immer wenn in Graubünden eine Katastrophe passiert, wird Christian Gartmann gerufen

ANGELIKA HARDEGGER

Zum Neujahr 2019 postete Christian Gartmann auf Facebook ein Video. Es zeigt ihn in einem Kleinflugzeug, in einer roten Daunenjacke, mit Pamir über den Ohren und Mikrofon vor dem Mund. Die Maschine fliegt einen Looping, die Kamera ist auf Gartmanns Gesicht gerichtet, im Hin-



Christian Gartmann
Mediensprecher

In Bondo liess er die Informationen fliessen. Dosierte natürlich – und so, wie es ihm passte. Aber er stillte den Hunger der Medienschaffenden.

tergrund wechseln sich Berge, ein Dorf und der Himmel ab. Die Botschaft des Videos: «Wenn die Welt ganz plötzlich auf dem Kopf steht, eröffnet das auch Perspektiven.» Bei Gartmann ist diese Botschaft Programm.

Christian Gartmann, 53, Vater zweier Söhne, hat die Katastrophe zum Business gemacht. Der St. Moritzer ist der Mediensprecher erster Wahl, wenn in Graubünden Schlimmes passiert.

Dorf droht abzustürzen

Als im August 2018 oberhalb von Flims 20 Menschen beim Absturz einer Ju-52 starben, stellte die Fluggesellschaft Christian Gartmann vor die Mikrofone. Dies als Sprecher der Ju-Air, welche die verunglückte Maschine betrieben hatte. Ein Jahr zuvor, beim Bergsturz von Bondo, war der PR-Profi ebenfalls vor den Mikrofonen gestanden.

Für die Krisenkommunikation in Bondo wurde Christian Gartmann ausgezeichnet. Eine Lokaljournalistin sagt, es habe «Chaos» geherrscht, bevor er engagiert worden sei. Die Türe zum Gemeindehaus habe zeitweise von innen zugesperrt werden müssen, weil die Journalisten nach Information gegiert hätten und einfach hineingedrängt seien. Gartmann liess die Informationen fliessen. Dosierte natürlich und so, wie es ihm passte. Aber er stillte den Hunger der Medienschaffenden.

Die nächste Katastrophe bahnt sich in Brienz/Brinzauls an. Das kleine Dorf an der Verbindung zwischen der Lenzerheide und Davos droht abzustürzen. Die Gemeinde bereitet sich auf einen Jahrhundertbergsturz vor, der sieben Mal so gross werden könnte wie jener von Bondo. Auch hier steht Gartmann den Behörden als Kommunikationsfachmann zur Seite.

Aufbruch in St. Moritz

Aber Christian Gartmann kann nicht nur bei Katastrophen gut kommunizieren. Sein Metier sind Bündner Ereignisse, die auch im Unterland interessieren. Zum Beispiel die St. Moritzer Gemeindepräsidentenwahl vom Oktober 2018. Ein Zürcher Entertainer drängte damals den amtierenden Gemeindepräsidenten aus dem Amt, per Sprengkandidatur. Wer war zuständig für die «Public-Affairs-Beratung» und die «taktische Kommunikationsarbeit» des neuen Zürcher Gemeindepräsidenten? Christian Gartmann.

Drei Monate später war wieder Aufbruch in St. Moritz. Ein sehr reiches Paar aus Indien feierte auf öffentlichem Grund ein dreitägiges Polterfest mit 850 Gästen, Riesenzelt und

eigenem Jahrmarkt. Die Stimmung im Dorf war schlecht. Im «Blick» sagte ein Einheimischer, der Gemeinde sei «der gesunde Menschenverstand abhandengekommen». Wen engagierten die Brautleute kurzfristig als Krisenprofi? Christian Gartmann. Am Ende durften die Einheimischen die sonst private Chilbi an einem Abend mitbenutzen, und alle waren glücklich. Krise abgewandt.

«Unser» Profi

Der 53-jährige Gartmann ist Medienverantwortlicher des Engadiner Skimarathons, Sprecher des Engadiner Wasserbotschafters Ernst Bromeis sowie Medienverantwortlicher für ein 40-Millionen-Franken-Projekt im kleinen Dörfchen La Punt im Engadin, wo ein «Dorf im Dorf» gebaut werden soll, für Künstler, Zivilisationsmüde und Feriengäste.

Eine Redaktorin der lokalen Zeitung «Südostschweiz» sagt, Gartmann sei «ein absoluter Profi». «Unser» Profi, schiebt sie hinterher. Christian Gartmann arbeite korrekt und professionell. «Wenn er sich einer Sache annimmt, dann läuft es.»

Bevor Christian Gartmann in St. Moritz eine eigene Firma gründete, arbeitete er im Unterland. Der Engadiner studierte an der HSG, in den 1990er Jahren wurde er Reporter, Moderator und schliesslich Geschäftsführer von Radio Energy in Zürich. Später ging er als «Country-Manager» für die Schweiz zu Pro Sieben. Einen kleinen Makel hat Gartmanns Vita aber zu verzeichnen. Er war (natürlich) Medienverantwortlicher der Olympiakandidatur «Graubünden 2022». Das Projekt scheiterte an der Urne.